**Gemeindeamt Gaißau**

**Verhandlungsschrift** über die Sitzung der **Gemeindevertretung**

**am Mittwoch, 5. November 2025** im Sitzungsraum des Gemeindeamtsgebäudes

Sitzungsdauer: 18:30 Uhr – 20:50 Uhr
Vorsitzender: Bürgermeister Philip Schlegel
Schriftführer: Dr. Michael Hartenstein
Sitzungsteilnehmer:

| | |
|---|---|
| Vizebürgermeister Stefan Loacker | Gemeinderat Ralph Vonach |
| Gemeinderat Alfred Niederer | Gemeindevertreter DI (FH) Albert Bösch |
| Gemeindevertreter Jürgen Selb | Gemeindevertreter Marc Bereiter |
| Gemeindevertreterin Sabrina Geißler | Gemeindevertreter Bernd Schmelzenbach |
| Gemeindevertreter Thomas Nagel | Gemeindevertreterin Saskia Gort |
| Gemeindevertreterin Martina Loitz-Lutz | Ersatzmitglied Timo Schneider |
| Gemeindevertreter Manfred Feßler | |
| Gemeindevertreter Mag. David Niederer | Gemeindevertreterin Angelika Mayr |
| Gemeindevertreter Elmar Schneider | Gemeindevertreter Egon Gmeiner |

Abwesend (entschuldigt):

| | |
|---|---|
| Gemeindevertreterin Nicole Nägele | |

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 1. Oktober 2025
4. *(Zusatztagesordnungspunkt)* Bericht über die Sitzung der Hafenkommission
5. Beschlussfassung Verordnung über die Gebühren 2026
6. Beratung, evtl. Beschlussfassung über Ansuchen der VKW betreffend Trafostation auf Gemeindegrundstück
7. *(Zusatztagesordnungspunkt)* Bericht über die Sitzung des Sozialausschusses
8. *(Zusatztagesordnungspunkt)* Beratung Abstandsnachsicht Bauvorhaben an Gemeindestraße
9. Allfälliges

**Punkt 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Es wird von Bürgermeister folgender Antrag auf Änderung bzw. Ergänzung der Tagesordnung gestellt:

1. *(Zusatztagesordnungspunkt)* Bericht über die Sitzung der Hafenkommission (vorgezogen nach Top 3)
2. *(Zusatztagesordnungspunkt)* Bericht über die Sitzung des Sozialausschusses (neuer Top 7)
3. *(Zusatztagesordnungspunkt)* Beratung Abstandsnachsicht Bauvorhaben an Gemeindestraße (neuer Top 8)

Die entsprechende Ergänzung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

**Punkt 2: Bericht des Bürgermeisters**

**a) Bericht von der Sitzung des Gemeindevorstandes am 1. Oktober 2025**

Themen der Gemeindevorstandssitzung am 1. Oktober 2025 waren die Beschlussfassung über die Vergabe zur dringend erforderlichen Sanierung des Pumpenschachts bei der Volksschule/Rheinblickhalle sowie eine Personalangelegenheit.

**b) Altes Zollhaus Gastronomie**

Nach einigen Besichtigungen mit Bewerbern hat sich die neu Findungskommission getroffen und für drei von acht Bewerbern eine Vorentscheidung getroffen. Die drei Favoriten wurden zu einem persönlichen Gespräch mit der Findungskommission eingeladen. Nach dem Gespräch wurde schnell klar, dass eine Kandidatin aus Gaißau mit ihrem

Angebot und ihrer Qualifikation klar heraussticht, sodass sich die Mitglieder der Findungskommission, in der alle Parteifraktionen vertreten sind, sich einhellig für diese Kandidatin entschieden haben. Die Entscheidung der Gemeindevertretung wurde damit vorweggenommen, der Beschluss über den Pachtvertrag wird jedoch in der Gemeindevertretung getroffen.

Das Lokal ist grundsätzlich in einem guten Zustand, es sind jedoch einige Renovierungsarbeiten erforderlich (Malen, neuer Bodenbelag im Lager). Der geplante Eröffnungstermin ist der 1. März 2026.

**c) Freitag 03.10. Abstimmung mit Verkehrsplaner**

Bei einem Termin mit einem Verkehrsplaner wurde Markierungskonzept besprochen, mit dem durch gezielt gesetzte Markierungen die Verkehrssicherheit im Dorf erhöht werden soll. Ein weiteres Thema war die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung mit Pilotprojekt im Rheinholz.

**d) Montag 13.10. Verbandsversammlung Konkurrenzverwaltung**

Die Konkurrenzverwaltung Höchst-Fußach-Gaißau hat Verhandlungen abgeschlossen, um ein ca. 15.000 m² großes Brache-Grundstück im Bereich Ofen von einem Privateigentümer zu erwerben. Dieses Grundstück soll aufgrund seines hohen ökologischen Wertes so belassen werden wie es ist und damit auch in Zukunft als sogenannter „Trittstein" für wildlebende Tiere (insbesondere Rehe) zwischen dem Rheinholz und dem Nollenwald zur Verfügung stehen.

**e) Mittwoch 15.10. Wasserzähler Umstellung Funkzähler**

Es fand eine Besprechung mit einem Fachfirmenvertreter statt, um die Thematik zur Ablesung von Wasser mittels Funkzählern zu erläutern, was verwaltungstechnisch sowie für die Bürgerinnen und Bürger eine enorme Erleichterung bringen würde. Die Umstellung ist jedoch mit Kosten verbunden. Der Austausch der Wasserzähler könnte nach und nach mit dem normalen Austauschzyklus erfolgen. Nach Vorliegen des Angebotes soll dieses mit dem Wassermeister besprochen werden.

**f) Mittwoch 15.10. Polittalk „zur Sache"**

Auf Initiative der schweizerischen AgF (Aktion gegen Fluglärm) fand in der Alten Stuhlfabrik in Höchst eine Veranstaltung statt zum Thema geplante Flugschauveranstaltung anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Flugfeld Altenrein. Es wurde insbesondere diskutiert, inwiefern eine Flugshow mit Militärfliegern noch zeitgemäß ist.

Für die Veranstaltung wäre eine Ausnahme vom Lärmkorsett erforderlich. Die Gemeinde Höchst hat bereits ihre Ablehnung klar deutlich gemacht. Zu der angesprochenen Flugschau ist die offizielle Anfrage zu einer Stellungnahme bei der Gemeinde Gaißau noch nicht eingegangen. Sollte eine entsprechende Anfrage erfolgen, soll nach Diskussion in der Gemeindevertretung eine Stellungnahme abgegeben werden.

**g) Donnerstag 16.10. Besprechung mit den Ärztinnen**

Nach einem halben Jahr Arztpraxis in Gaißau wurde kurz Resümee gezogen. Das Angebot wird, nach einigen Startschwierigkeiten, grundsätzlich sehr gut angenommen, die Ärztinnen möchten dies gerne weiter anbieten. Dr. Nagel wird evtl. die Praxiszeiten noch ändern.

**h) Mittwoch 22.10. Besprechung in Fußach bzgl. Kooperation im Finanzbereich**

Die Gemeinde Fußach hat angeboten, die Gemeinde Gaißau bei verschiedenen Buchhaltungsaufgaben zu unterstützen. Da in Gaißau nur eine Person in der Finanzabteilung arbeitet und die Aufgaben immer komplexer werden, ist eine Gemeindekooperation im Finanzbereich sinnvoll. Es werden nun die Bedingungen ausgearbeitet, diese müssen dann von der GV beschlossen werden.

**i) Mittwoch 22.10. Besprechung mit Musikverein**

Es fand ein Informationsaustausch zum Thema „Ausbau Probelokal" mit Vertretern des Musikvereins statt. In internen Gremien wurde seitens des MV der Standort bei der Rheinblickhalle als der beste ausgewählt. Der Stellenwert des Musikvereins ist sehr groß und die Gemeinde will unterstützen wo es geht, jedoch lässt die aktuelle finanzielle Lage und die Vorrangigkeit von anderen Projekten einen Ausbau aktuell leider nicht zu.

**j) Donnerstag 23.10. Besprechung mit künftiger Trafikantin**

Die von der Tabak-Monopolgesellschaft ausgewählte Trafikantin hat sich beim Bürgermeister vorgestellt.

Der Entsprechende Umbau des Postgebäudes soll im Jänner/Februar 2026 stattfinden. Die Postpartnerschaft und das Grenzpaket werden von der Trafik übernommen, die Trafikantin wird von der Post noch entsprechend geschult. Die Frage der Übernahme des Personals muss noch geklärt werden. Die Eröffnung der Trafik ist am 1. März 2026 geplant. Die Beschlussfassung über den Pachtvertrag soll in der Gemeindevertretungssitzung im Februar 2026 erfolgen.

**k) Mittwoch 29.10. Sitzung Grundverkehrs-Ortskommission**

Gegenstand der Sitzung waren zwei Grundverkehrsanträge der Konkurrenzverwaltung Höchst-Fußach-Gaißau zum Erwerb von Wald- bzw. Brachflächen im Gemeindegebiet Gaißau (Rheinholz, Ofen). Entschieden werden derartige Grundverkehrsanträge von der Grundverkehrs-Landeskommission, von der Ortskommission waren zu den Anträgen Stellungnahmen abzugeben, die einstimmig positiv ausgefallen sind.

**l) Mittwoch 29.10. Rheindeltakonferenz**

Es fand die 99. Rheindeltakonferenz der Bürgermeister und Amtsleiter der drei Rheindeltagemeinden statt. Themen waren unter anderem die Interkommunale Zusammenarbeit Rheindelta (Gehaltsverrechnung, Baurechtsverwaltung, Stand EEG, Stand IT-Gemeindeverband), die Schüler-Mittagsbetreuung und damit zusammenhängend ein geplantes Bauprojekt für die VS Kirchdorf und MS Höchst, Schulsprengelthemen in Höchst und Fußach sowie ein Umlegungsprojekt im Gemeindegebiet Fußach.

**m) Termine**

Nächste Gemeindevertretungssitzung Mittwoch 03.12. 18:00 Uhr, Sitzungsraum Gemeindeamt
Weihnachtsfeier anschließend im SV Clubheim ab 20:00 Uhr

Donnerstag 20.11. Preisverteilung Fahrradwettbewerb
Freitag 28.11. Weihnachtsmarkt beim Kloster
Samstag 29.11. Jahreskonzert Musikverein
Freitag 05.12. Nikolaus im Rheinholz, 05.12 bis 06.12. Nikolausaktion
Sonntag 07.12. Weihnachtsmarkt

**Punkt 3: Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 1. Oktober 2025**

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 1. Oktober 2025 wird ohne Einwand einstimmig genehmigt.

**Punkt 4: *(Zusatztagesordnungspunkt)* Bericht über die Sitzung der Hafenkommission**

Über die Sitzung der Hafenkommission am 20. Oktober 2025 berichtet Obmann Albert Bösch:

Es wurden bei der Sitzung folgende Themen besprochen: Baggerung Einfahrt und Becken Hafen Zoll (die Fahrrinne des Alten Rheines wird von Schweizer Seite weiter offengehalten), Überprüfung der Einhaltung des Gleichbehandlungsgebots bei der Wartelistenführung und Liegeplatzvergabe von Gemeindebootshäfen in Vorarlberg durch die Volksanwaltschaft, weitere Vorgangsweise bei der Installation eines Fahrradunterstandes am Hafen Wettwinkel, Entwässerung Zufahrt und Parkplatz beim Hafen Zoll, verschiedene Konkrete Liegeplatzangelegenheiten (Tauschansuchen, Liegeplatzbelegungen) sowie Liegeplatzgebühren 2026, insbesondere im Hafen Wetterwinkel. Die Liegeplatzgebühren im Hafen Wetterwinkel sollen auf Empfehlung der Hafenkommission um 3,15% angehoben werden. Im April 2026 soll seitens der Hafenkommission eine Überprüfung der Berechnungsart der Liegeplatzgebühren stattfinden, insbesondere, ob eine stärkere Miteinbeziehung der Liegeplatzgröße und einer stärkere Differenzierung bei den Bootsgrößen und -stärken erfolgen soll.

**Punkt 5: Beschlussfassung Verordnung über die Gebühren 2026**

Der Gemeindevertretung wurde die vorgeschlagene Gebührentabelle sowie der Text des Verordnungsentwurfes digital bzw. in Papierform vorgelegt.

Zu den Gebühren wird vom Bürgermeister im einzelnen erläutert: Die Gebühren werden allgemein um den Index 2,96 % erhöht. Die laufenden Wasserbezugs- und Kanalgebühren werden nach einer Gebührenkalkulation über das Indexmaß hinaus von 0,65 auf 1,00 € (Wasser) bzw. von 2,85 auf 3,30 € erhöht, um Kostendeckung zu erreichen. Die Höhe der Abfallgebühren richtet sich nach der Empfehlung des Gemeindeverbandes, die des ASZ nach dem derzeitigen Stand. Überprüft wurden die Mietkosten für Veranstaltungen in der Rheinblickhalle auf die tatsächlichen Kosten für die Gemeinde mit dem Ergebnis, dass auch dort eine Erhöhung über dem Index erforderlich wurde. Die Barraummiettarife wurden vereinheitlicht. Bei den Bootsplatzmieten für den Hafen Wetterwinkel findet für 2026 auf Empfehlung der Hafenkommission eine Erhöhung um 3,15 % statt (bisher jährlich fix 2,15 %). Die Hundeabgabe soll im kommenden Jahr einer Betrachtung unterzogen werden.

Auf Nachfrage von Saskia Gort erläutert der Bürgermeister, dass die in der Gebührentabelle nicht angeführten Kostenbeiträge für die Kleinkindbetreuung jährlich mit der Gemeinde Höchst abgestimmt werden.

Die Verordnung über die Gebühren 2026 wird, so wie in der Tabelle und im Verordnungsentwurf vorgelegt, auf Antrag des Bürgermeisters von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen.

**Punkt 6: Beratung, evtl. Beschlussfassung über Ansuchen der VKW betreffend Trafostation auf Gemeindegrundstück**

Vom Bürgermeister wird zu dem Ansuchen der VKW ein Plan vorgelegt und erläutert. Benötigt werden von der VKW 30 $m^2$ Fläche für eine neue Trafostation. Private Grundeigentümer, die angefragt worden sind, haben abgewinkt. Von den bei der gemeinde angefragten Standorten kommt der am Kirchplatz nicht infrage. Zugestimmt werden könne dem Standort beim Zollamt auf dem gemeindeeigenen Grundstück GSt-Nr 124/13, wenn die Trafostation möglichst nah am Zollamtsgebäude situiert und der verpachtete Parkplatz für das gegenüberliegende Restaurant nicht berührt wird.

Der entsprechende Grundstücksteil würde von der VKW erworben werden.

Die Gemeindevertretung stimmt unter diesen Voraussetzungen dem Ansuchen der VKW zur Errichtung der Trafostation auf dem gegenwärtigen GSt-Nr 124/13 und dem Verkauf der erforderlichen Grundfläche einstimmig zu.

**Punkt 7: *(Zusatztagesordnungspunkt)* Bericht über die Sitzung des Sozialausschusses**

Über die Sitzung des Sozialausschusses am 7. Oktober 2025 berichtet Obfrau Angelika Mayr:

Themen waren die ärztliche Versorgung im Pflegeheim, die Zusammenarbeit mit den Vereinen und mit dem Sozialsprengel, das Angebot zur Sterbebegleitung ab 2026 sowie die Vorbereitung für Heilig Abend 2026, an dem es ein Angebot für einsame Menschen geben soll.

Im Anschluss an den Bericht findet eine Diskussion und ein Erfahrungsaustausch über das ärztliche Angebot im Pflegeheim statt.

**Punkt 8: *(Zusatztagesordnungspunkt)* Beratung Abstandsnachsicht Bauvorhaben an Gemeindestraße**

Für die dem Restaurant Patagonia östlich benachbarten Wohnbau-Grundstücke liegt eine Bauvoranfrage für 6 Einfamilien-Wohnhäuser und ein Doppelwohnhaus vor. Zwei der Einfamilienhäuser sollen mit den Ecken der Obergeschosse bis 1,57 bzw. 2,16 m an die Riedgasse (Gemeindestraße) heranreichen (im Untergeschoss 3,00 m Abstand), ein überdachter Stellplatz soll einen Abstand von 1,32 m haben. Das Bauvorhaben wird vom Bürgermeister anhand der eingereichten Vorauspläne erläutert.

Für die beantragten Bauabstände wären Abstandsnachsichten nach dem Straßengesetz erforderlich, welches als Bauabstand zu Gemeindestraßen grundsätzlich 4,00 m vorschreibt. Gemäß Baugesetz darf die Abstandsfläche eines Gebäudes bis in die Mitte einer öffentlichen Straße reichen, was laut Planentwurf eingehalten wird. Ein Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung aus dem Jahr 1995 ermöglicht einen Bauabstand von 3,00 m, beantragte geringere Abstände für Wohngebäude erfordern eine besondere Betrachtung.

Laut Straßengesetz ist Voraussetzung zur Erteilung einer Abstandsnachsicht an einer öffentlichen Straße (Gemeindestraße) lediglich, dass sich dadurch keine ungünstigen Rückwirkungen für die Straßenbenützer ergeben. Zustimmen muss der Straßenerhalter, also die Gemeinde, Behörde ist der Bürgermeister. Aufgrund der grundsätzlichen Bedeutung des Themas für die zukünftige weitere Behandlung solcher Anträge soll die Gemeindevertretung eine Stellungnahme abgeben.

In der Diskussion wird u.a. von Egon Gmeiner gefragt, ob es möglich ist, die Bauabstandsnachsicht mit einer Verbesserung der Benutzbarkeit für landwirtschaftliche Fahrzeuge an der westlich gelegenen Einmündung der Riedgasse in die Rheinstraße zu verbinden. Von Sabrina Geißler wird daran erinnert, dass bei der Frage der Gewährung von Abstandsnachsichten an Gemeindestraßen alle Antragsteller gleich behandelt werden müssen. Von Jürgen Selb wird angemerkt, dass jedenfalls die Abstandsfläche der Gebäude die Straßenmitte nicht überschreiten darf. Seitens der Verwaltung wird angeregt, im Laufe des Jahres 2026 einen Bebauungsplan auszuarbeiten, der als Verordnung verbindlich auch die Abstände von Bauwerken (Gebäude, Einfriedungen, sonstige Bauwerke) an Gemeindestraßen regelt.

Die abschließende Abstimmung über das Ansuchen auf Abstandsnachsicht ergibt 15 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen (Angelika Mayr, Saskia Gort, Albert Bösch).

**Punkt 9: Allfälliges**

Es wird von Angelika Mayr an den kürzlichen Unfall mit Fahrerflucht auf der Hauptstraße beim Zollamt erinnert und gefragt, wie es dort mit der Verbesserung der Sicherheit steht. In der Antwort wird darauf verwiesen, dass es sich um eine Landesstraße handelt. Ein Sicherheitskonzept sieht gewisse Verbesserungen vor, aber auch das beste Sicherheitskonzept kann derartige Unfälle nicht verhindern, wenn sich Verkehrsteilnehmer regelwidrig oder unvorsichtig verhalten.

Es wird von Alfred Niederer gefragt, wann die Hinweistafeln an der Rheinstraße betreffend die Feuerwehrzufahrten aufgestellt werden. Es wird vom Bürgermeister geantwortet, dass die Tafeln bestellt sind und nach Lieferung ehestmöglich montiert werden.

Es wird von Alfred Niederer gefragt, ob die Freifläche beim Fink-Hof (Nollenkurve) ein öffentlicher Parkplatz ist bzw. wer dort Fahrzeuge abstellt. Unter Hinweis darauf, dass sich die Liegenschaft auf Höchster Gebiet befindet, will der Bürgermeiste dem nachgehen.

Es wird von Elmar Schneider die Geruchsbelästigung durch den SW-Kanal im Bereich Nollenwald angesprochen, sowie der Asphaltbelag der Landesstraße im Bereich Nollenkurve.

Es wird von Albert Bösch gefragt, ob es für die Mitbenützung einer Teilfläche der Rheinstraße durch den Kran (Baustelle Einfamilienhaus beim Kesslerplatz) eine Vergütung gibt, was vom Bürgermeister verneint wird.

Es wird von Ralph Vonach darauf hingewiesen, dass die Fahrverbotstafel in Richtung Fischerhütte Lutz umgefallen/umgefahren ist, und dass diese wieder aufgestellt werden sollte.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 20:50 Uhr.

Der Schriftführer

(Michael Hartenstein)

Gemeinde Gaißau

Der Vorsitzende:

(Philip Schlegel)